

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt des 2. Heftes.

	Seite
Die sprachliche Bedeutung Hebels für unsere Volksschule. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich, am 29. Sept. 1899, von J. Keller , Seminardirektor (Wettingen) .	65
Zum Unterricht in der deutschen Grammatik an schweizerischen Mittelschulen. Von Dr. H. Stickelberger , Gymnasiallehrer in Burgdorf	86
Beiträge zum Unterricht im Französischen. Von H. Graf	98
Botanische Kapitelvorträge, auf Anordnung des zürcherischen Erziehungsrates gehalten von Hans Schinz (Fortsetzung)	104

Literarisches:

A. Besprechungen:

<i>Andreas Baumgartner</i> : Exercices de Français	112
<i>Rudolf Thommen</i> : Urkunden zur Schweizergeschichte aus österreichischen Archiven	113
<i>Dr. Edw. Zollinger</i> : Dr. J. J. Eglis Handelsgeographie für kaufmännische und gewerbliche Schulen	114
<i>Emily Janes</i> : The Englishwoman's Year-Book	114
<i>Richard Herrmann</i> : Elementarmethodische Behandlung der Logarithmen (s. u.)	
B. Zeitschriftenschau	115

Richard Herrmann. *Elementarmethodische Behandlung der Logarithmen* und ihrer Anwendung für Seminare, Gymnasien, Realschulen, technischen Lehranstalten und zum Selbstunterrichte. Gotha 1899. 1 M. 20 Pf.

Die obige Publikation bildet das zehnte Heft der „Beiträge zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung“, welche von Hrn. K. Muthesius, Seminarlehrer in Weimar herausgegeben werden. Nach einer kurzen Rekapitulation der sieben Operationen, wird der Begriff des Logarithmus entwickelt und die Verwendbarkeit der gemeinen Logarithmen beim Rechnen klargelegt. Als Anwendungen figuriren 1. die trigonometrischen Rechnungen und 2. die Zinseszins- und Rentenrechnungen. Das erste Kapitel ist ziemlich kurz ausgefallen, desto mehr Platz beanspruchen die Zinseszins- und Rentenrechnung, die „in unserem Jahrhundert zur grössten und weittragendsten volkswirtschaftlichen Bedeutung gelangt“ sind.

Für die im Titel genannten Schulen ist der Stoff wohl etwas zu breit geschlagen. Wer aber das Buch zum Selbststudium verwenden will, bringt wohl im allgemeinen mehr mathematische Kenntnisse mit, als sie der Verfasser voraussetzen scheint.

In sachlicher Hinsicht ist oft der Ausdruck nicht streng richtig. So heisst es z. B.: Die Kennziffer ist stets die *Potenz* der höchsten Ordnung (statt *Exponent* der höchsten in der Zahl vorkommenden Potenz von 10). Komisch klingt das Wort Zig. Was ist Zig? Daneben stehen die Hunderter, Tausender. Also die Zig sind die Zehner! Ist Zig besser als Zehner? Dann wohl auch Dreizig und Zweizig!

G.

